Landkreis **Vorpommern-Rügen**

Jugendhilfeausschuss

Niederschrift über
die 19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 14. März 2022

Sitzungsraum: im Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern,
Badenstraße 18 in 18439 Stralsund,
Sitzungsdauer: 16:00 - 17:25 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzende
Frau Christiane Müller

Ausschussmitglieder
Frau Sabine Ehlert
Frau Mechthild Gibbels
Frau Anett Kindler
Herr Axel Thiede
Herr Mathias Trenner

Mitglieder mit beschließender Stimme
Herr Norbert Benedict — Vertretung für Frau Bartel
Herr Tino Borchert
Frau Anke Ehrecke
Frau Corinna Gregull
Frau Juliane Hecht-Pautzke
Herr Benjamin Heinke — Vertretung für Hr. Reichenbach
Herr Frank Hunger
Herr Christian Waedow

Mitglieder mit beratender Stimme
Frau Dörte Heinrich
Frau Antje Post

Von der Verwaltung
Herr Daniel Herm — Vertretung für Hr. Ellwitz
Alexander Pabusch
Frau Kathrin Radde

Es fehlen:

Ausschussmitglieder
Frau Ute Bartel — entschuldigt
Herr Stefan Giese — entschuldigt
Herr Thomas Reichenbach — entschuldigt

Mitglieder mit beschließender Stimme

Herr Jens Kühnel	Vertetung für Hr. Giese

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Falk Ellwitz	entschuldigt
Herr Mathias Frey	
Herr Dr. Michael Kossow	
Frau Sabrina Möbus	
Frau Ilona Pillunat	entschuldigt
Frau Carmen Schröter	entschuldigt

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil -

1.	Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
2.	Bestätigung der Tagesordnung	
3.	Kinder-, Jugend- und Einwohnerfragestunde	
4.	Bestätigung der Niederschrift vom 24. Januar 2022	
5.	Jugend- und Schulsozialarbeit	
5.1.	Antrag der Kreistagsfraktion B90/DIE GRÜNEN/FR: "Förderung der Jugend- und Sozialarbeit erhalten"	A/3/0146
5.2.	Strategische Ausrichtung 2023-2029	
6.	Förderung von Maßnahmen und Projekten der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes	BV/3/0330
7.	Förderung einer Maßnahme der Jugendsozialarbeit	BV/3/0331
8.	Informationen zur Jugendhilfeplanung	
9.	Information zu Kindeswohgefährdungen	
10.	Mitteilungen	
11.	Anfragen	

- Nichtöffentlicher Teil -

12. Mitteilungen und Anfragen

Sitzungsergebnis

- Im öffentlichen Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, Frau Müller, eröffnet die Sitzung, sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit her.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Anmerkungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt einstimmig die Tagesordnung.

3. Kinder-, Jugend- und Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

4. Bestätigung der Niederschrift vom 24. Januar 2022

Fragen zur Niederschrift werden nicht vorgetragen.

Es gibt folgende Hinweise zur Niederschrift:

TOP 7
Weiterleitung der Landeszuweisungen zur Umsetzung des DESK-Verfahrens im Förderzeitraum 2022-2024
Vorlage: BV/3/0309

Das Abstimmungsergebnis wird geändert: mehrheitlich zugestimmt
Ja: 11 Nein: 1 Enthaltung: 0

TOP 8
Antrag Kreistagsfraktion B90/DIE GRÜNEN/FR: „Hortverträge bis zum Ende des vierten Grundschuljahres“
Vorlage: A/3/0133

Das Abstimmungsergebnis wird geändert: mehrheitlich abgelehnt
Ja: 1 Nein: 11 Enthaltung: 0

Die Niederschrift vom 24. Januar 2022 wird einstimmig, bei 5 Enthaltungen, bestätigt.

5. Jugend- und Schulsozialarbeit

Die Tagesordnungspunkte 5, 5.1. und 5.2. werden im Folgenden zusammengefasst.

Frau Müller informiert zur Rückstellung des Antrages „Förderung der Jugend- und Schulsozialarbeit erhalten“ der Kreistagsfraktion B90/DIE GRÜNEN/FR im Kreistag.

Frau Kindler gibt Informationen zum Hintergrund des Antrages. Der Erhalt der Jugend- und Schulsozialarbeit und der Weg aus der ESF-Finanzierung ist ein oft diskutiertes Thema. Ziel des Antrages ist es einen Appell vom Landrat aus an die Landesregierung zu richten sich mit Landesmitteln an der Jugend- und Schulsozialarbeit zu beteiligen.

Frau Heinrich merkt an, dass Schulsozialarbeit im SGB VIII als Pflichtaufgabe geregelt ist. Im Koalitionsvertrag wurde die Finanzierung festgeschrieben.

Frau Müller informiert, dass die Verwaltung an einer zukünftigen möglichen Finanzierung der Jugend- und Schulsozialarbeit arbeitet.

Frau Heinrich informiert zum jetzigen Stand:
An 53 Schulen im Landkreis werden aus ESF-Geldern+Landesmittel+Aufholen nach Corona+SSA Plus Schulsozialarbeiter*innen finanziert. 22 Jugendsozialarbeiter*innen werden aus ESF-Geldern finanziert.
Insgesamt steigen die Kosten für Schul- und Jugendsozialarbeit aber die Zuschüsse des Landes nehmen ab. Bis 2029 werden die Zuschüsse von 2022 (1,8 Mio EUR) nicht wieder erreicht werden. Demnach steigt die kommunale Beteiligung, wenn die vorhandenen Stellen erhalten werden sollen.
22 Schulen, i.d.R. Grundschulen, verfügen über noch keine Schulsozialarbeit. Anfragen sind bereits vorhanden und der Bedarf wird sich zukünftig erhöhen.

In der strategischen Ausrichtung des Landkreises soll jede öffentliche Schule im Landkreis über Schulsozialarbeit verfügen.
Solange ESF-Gelder für Schul- und Jugendsozialarbeit zur Verfügung stehen werden diese auch im Landkreis genutzt werden.
Gespräche mit Bürgermeister*innen zur möglichen zukünftigen Finanzierung haben bereits begonnen. Es werden unterschiedliche kommunale Beteiligungen diskutiert. Denkbar sind die fachliche Ausgestaltung und die Finanzierung ohne ESF-Gelder über eine Richtlinie des Landkreises.

Frau Heinrich hinterfragt das Ziel des Antrages und äußert ihre Bedenken bzgl. der Erfolgsaussichten. In den letzten Jahren gab es immer wiederkehrende Aktionen, welche bei der Landesregierung erfolglos blieben.

Die Ausschussmitglieder diskutieren zum Antrag. Zur strategischen Ausrichtung des Landkreises wird mit dem Appell an die Landesregierung kein Wiederspruch gesehen.

Herr Heinke kommt um 16:25 Uhr zur Sitzung dazu.

Frau Müller gibt den Antrag zum Beschluss. Einstimmig mit 3 Enthaltungen wird der Antrag an den Kreistag gegeben.

5.1. Antrag der Kreistagsfraktion B90/DIE GRÜNEN/FR: "Förderung der Jugend- und Sozialarbeit erhalten" - Vorlage: A/3/0146

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

1. Der Kreistag stellt fest, dass die Jugend- und Schulsozialarbeit ein unverzichtbarer Bestandteil sozialpädagogischer Begleitung und Hilfen in der Schule und in der Jugendarbeit ist und aktuell keine Erkenntnisse dazu vorliegen, dass Teile der derzeitigen Angebote verzichtbar sind.

2. Der Kreistag fordert die Landesregierung daher dazu auf, die Förderung sowohl der Jugend- wie auch der Schulsozialarbeit ab 2023 mindestens in bisheriger Höhe aufrecht zu erhalten und Kostensteigerungen bei der Förderung zu berücksichtigen.

3. Zusätzliche Bedarfe etwa bei der Schulsozialarbeit insbesondere im ländlichen Raum sollen durch die Landesregierung zusätzlich finanziert werden.

4. Der Kreistag appelliert an die Landesregierung und den Landtag, die Finanzierung der Jugend1und Schulsozialarbeit ab 2023 zu verstetigen und zu sichern und die mit der Finanzierung aus dem europäischen Sozialfonds verbundene Begrenztheit und Unsicherheit zu beenden.

Der Landrat wird beauftragt, der Landesregierung wie auch dem Landtag MV die o.g. Forderungen und Feststellungen in schriftlicher Form mitzuteilen und eine Stellungnahme zu erbitten

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt, bei 3 Enthaltungen, beschlossen.

5.2. Strategische Ausrichtung 2023-2029

6. Förderung von Maßnahmen und Projekten der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes Vorlage: BV/3/0330

Es werden keine Fragen gestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss Vorpommern-Rügen beschließt:

Die zuwendungsfähigen Ausgaben des nachstehend aufgeführten Trägers der freien Jugendhilfe für die Durchführung der Maßnahme wird auf der Grundlage der Jugendförderrichtlinie des Landkreises Vorpommern-Rügen und der dafür bereitgestellten Mittel für das Haushaltsjahr 2022 gefördert:

Die Klette e. V. i. H. v. 5.000,00 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt, bei 0 Enthaltung, beschlossen.

7. Förderung einer Maßnahme der Jugendsozialarbeit - Vorlage: BV/3/0331

Es werden keine Fragen gestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss Vorpommern-Rügen beschließt:

Die zuwendungsfähigen Ausgaben des nachstehend aufgeführten Trägers der freien Jugendhilfe für die Durchführung der Maßnahme wird auf der Grundlage der Jugendförderrichtlinie des Landkreises Vorpommern-Rügen und der dafür bereitgestellten Mittel für das Haushaltsjahr 2022 gefördert:

JAM GmbH i. H. v. 26.718,93 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt, bei 1 Enthaltung, bei Berücksichtigung 1 Befangenheit, beschlossen

8. Informationen zur Jugendhilfeplanung

Herr Pabusch stellt die Ergebnisse der bisherigen Treffen der Planungsgruppen I, II und III. vor und informiert zum Stand der unterschiedlichen Befragungen und der weiteren Planungsschritte (siehe Präsentation Anhang 1).

Frau Post merkt an, dass im Rahmen der Vereinbarung des Arbeitsbündnisses Jugend und Beruf eine Bedarfsanalyse zur Jugendsozialarbeit im Landkreis durch den FD Jugend geplant war. Bisher ist hier keine Abstimmung mit den anderen Mitgliedern des Arbeitsbündnisses erfolgt.
Frau Heinrich antwortet, dass die Ermittlung und Analyse der Bedarfe vom FD Jugend, im Rahmen der Jugendhilfeplanung, stattfinden. Nach der Datenauswertung wird es möglich, den von Partnern gesehenen Bedarf zu erfassen.

9. Information zu Kindeswohgefährdungen

Herr Herm, FGL Sozialpädagogischer Dienst im Team Stralsund, informiert zu Kindeswohlgefährdungen 2021. Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Meldungen zurückgegangen. Es sind keine regionalen Auffälligkeiten zu sehen (siehe Präsentation Anhang 2).
Der Landkreis verfügt über ein sehr gutes Hilfenetzwerk, u.a. Frühe Hilfen. Möglicherweise sind aufgrund der starken Einschränkungen im Kita- und Schulbereich, weniger Meldungen erfolgt. Die langfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie sind offen.

10. Mitteilungen

<u>Bundesprogramm ProKindertagespflege</u>
Der Zuwendungsbescheid für die Verlängerung des Bundesprogramms bis 31.12.2022 wurde zugestellt.

<u>JUGEND STÄRKEN im Quartier</u>
Der FD Jugend hat im Februar 2022 die Interessenbekundung für das neue ESF-Programm „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ (2022-2027) eingereicht.

<u>KiföG-M-V Novellierung</u>
Das Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung bereitet zum 01.07.2022 den kostenfreien Ferienhort vor. Bei einem Ganztagsplatz soll die Betreuung von bis zu 10 h in den Ferien möglich sein.

Herr Hunger und Herr Waedow merken kritisch an, dass die Landesregierung hier weiter in Quantität als in den Ausbau der Qualität setzt.

11. Anfragen

Frau Hecht-Pautzke erfragt den Stand zu den Geflüchteten aus der Ukraine. Frau Heinrich informiert, dass die Vorbereitungen hierzu laufen. Es werden aktuell eher wenige UMAs erwartet. Plätze werden bereitgestellt. Die Umsetzung des Kitaanspruchs ist noch in Klärung.

Herr Hunger macht darauf aufmerksam, dass es pandemiebedingt sehr wenig Aus-

tausch im Kitabereich gab. Die AG § 78 Kita sollte sich unbedingt wieder treffen.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Müller, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

25.03.2022, gez. Christiane Müller	25.03.2022, gez. Kathrin Radde
_____	_____
Datum, Unterschrift Ausschussvorsitzende	Datum, Unterschrift Protokollführerin